

Inhalt

1 Einleitung	1
2 Autonomie und Kreatürlichkeit in der Ästhetik	11
2.1 Ästhetisches Wohlgefallen als Freiheit für menschliche Tiere ...	13
2.2 Die Tierlichkeit Laokoons	18
2.3 Kunst und Humanität	26
2.4 Die aporetische Mitte der klassischen Kunst	31
2.5 Hunde als poetologische Reflexionsfiguren von Kunstautonomie	34
3 Die Insistenz des Kreatürlichen bei Goethe	37
3.1 Das Kunstwerk als Schoßhund	40
3.2 Natur und Narzissmus	42
3.3 Rätselfigur: Der Pudel als Allegorie	46
3.4 Des Pudels Kern: Kreatürlichkeit als Dämon	52
3.5 Der autobiographische arme Hund	56
3.6 Die Autoimmunität des Souveräns	58
4 Jean Pauls toller Hundsstern: Unterwegs zu einer kreatürlichen Ästhetik	63
4.1 Idealismus in Jean Pauls Ästhetik	66
4.2 Hundeleben	70
4.3 Hundposttage der Ästhetik	73
4.4 Schoppes toller Hundsstern	75
4.5 Viehstand gegen den Idealismus	82
4.6 Gelingende Kreatürlichkeit	84
5 Die Philosophie des Kreatürlichen nach dem Idealismus	89
5.1 Schopenhauers Bruch mit dem Anthropozentrismus	90
5.2 Darwins Evolutionstheorie als nach-metaphysische Philosophie	93
5.3 Nietzsches kreatürliche Philosophie	94
5.4 Nietzsche und die Hunde	96
5.5 Benjamins Tierphilosophie	102

6 Kreatürliche Kontrollverluste und die freigelassen lärmende Welt	
bei Kafka	113
6.1 Kreatürliche Verunreinigung des Zuhauses	118
6.2 Die Last des Kreatürlichen	121
6.3 Die Unmöglichkeit von Ruhe und Stille	125
6.4 Die freigelassen lärmende Welt	134
7 Kreatur und Ausdruck bei Thomas Mann	145
7.1 Herr und Hund im Krieg	147
7.2 Künstlerproblematik	155
7.3 Kunst als Ausdruck der Kreatur	160
8 Konklusion	169
Literaturverzeichnis	175